

**Niederschrift über die 7. Sitzung der
Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Musikschule
der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl" am
18.06.2013, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt
8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Frau Annette Bischoff	Pro Coesfeld	
Herr Richard Bolwerk	CDU	
Frau Bürgermeisterin Marion Dirks		
Herr Rudolf Entrup	CDU	
Frau Clara Everding	WIR	
Frau Mechthild Isfort	CDU	
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Bürgermeister Franz-Josef Niehues		
Herr Dr. Thomas Pago	Pro Coesfeld	
Herr Ulrich Schlieker		
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
Verwaltung		
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen		
Herr Bernd Mertens		
Herr Gregor Gerigk		

Schriftführung: Herr Gregor Gerigk

Frau Bürgermeisterin Marion Dirks eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:10 Uhr.

Zu Beginn der Sitzung weist Frau Bürgermeisterin Dirks auf den rein informativen Charakter der Sitzung hin. Es ist vorgesehen, dass Beschlüsse in einer weiteren Sitzung im Monat September gefasst werden.

Hinweis der Verwaltung: Inzwischen konnte ein neuer Sitzungstermin abgestimmt werden. Die nächste Sitzung des Zweckverbandes, in dem dann der Haushalt zur Beschlussfassung vorgelegt wird, ist für den 24.09.2013 vorgesehen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Gemeinsamer Bericht der Verbandsvorsteherin und des Schulleiters
- 2 Haushaltssicherungskonzept für den Zweckverband für die Jahre 2013 - 2019
Vorlage: 101/2013
- 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Jahre 2013 und 2014
Vorlage: 108/2013
- 4 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Gemeinsamer Bericht der Verbandsvorsteherin und des Schulleiters
-------	--

In einer Powerpoint-Präsentation stellt Herr Mertens die unterschiedlichen Kooperationen dar, die die Musikschule mit anderen Schulen, Kindergärten und Vereinen eingegangen ist. Derzeit versorgt die Musikschule rund 1.200 Familien in Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl mit 1.380 Unterrichtsbelegungen. Über das „1.Klasse“ Projekt werden in Coesfeld und Billerbeck rund 250 Schulkinder der ersten Schulklassen erreicht.

61,91 % der Kosten werden durch Schülerentgelte gedeckt. Trotz dieses hohen Refinanzierungsanteils ist die Musikschule für Einwohnerinnen und Einwohner offen. So sind 136 Familien der Einkommensgruppe bis 25.000 € und 110 Familien der Einkommensgruppe bis 35.000 € zugeordnet.

Dr. Boland-Theißen blickt auf die letzten Jahre zurück und erläutert die Entwicklung seit dem Jahr 2009. Herausforderungen der Musikschule seien Vernetzungen vor Ort und eine möglichst geringe Umlage. Verschiedene Faktoren hätten allerdings dazu geführt, dass sich die Musikschule derzeit in einer Situation befindet, die es ihr nicht ermöglicht, mit den Umlagebeträgen der letzten Jahre weiterzuarbeiten. Diese Faktoren seien im einzelnen:

1. Ein über Jahre hinweg hochriskanter Haushalt ohne finanziellen Puffer
2. Eigenkapitalverzehr durch Abschreibungen aufgrund der erfolgten NKF-Umstellung
3. Mindereinnahmen durch eine abnehmende Zahl an Schülern und durch langfristige Erkrankungen von Lehrkräften
4. Das Verhältnis von Eigenkapital zum gesamten Haushaltsvolumen. So umfasse das Eigenkapital nur 4,5 % der ordentlichen Aufwendungen. Steuere man über Jahre hinweg einen so riskanten Haushalt, dann könnten eben Folgen eintreten, wie jetzt geschehen.

Wichtig sei Dr. Boland-Theißen, dass die Musikschule weiterhin liquide ist. Das Konto sei gut gefüllt. Allerdings sei das bilanzielle Eigenkapital aufgezehrt, was die Musikschule verpflichtete, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Dr. Boland-Theißen stellt dar, dass es sich bei der Musikschule um einen sogenannten weichen Standortfaktor handle, der in Zukunft dazu vermehrt dazu beitrage, dass sich Menschen in den Mitgliedskommunen ansiedelten, da im Wettbewerb alle Kommunen gleichermaßen ausreichend über harte Standortfaktoren verfügten.

Die nun vorgesehenen Umlagesteigerungen seien aufgrund des letzten Tarifabschlusses und aufgrund eines erwarteten Rückgangs bei den Schülern die einzige Konsequenz. Beide Faktoren führen zu einer Mehrbelastung von rund 95.000 €. Der Tarifabschluss schlage da-

bei mit 54.000 € zu Buche und sei eine feste Größe. Über die Entwicklung der Schülerzahlen aufgrund des doppelten Abiturjahrganges könne nur spekuliert werden. Im September gebe es mehr Gewissheit. Zu Berücksichtigen sei noch der Abbau des derzeitigen Defizits, so dass sich alleine daraus schon eine Umlagesteigerung von 114.000 € ergebe.

TOP 2	Haushaltssicherungskonzept für den Zweckverband für die Jahre 2013 - 2019 Vorlage: 101/2013
-------	--

Dr. Boland-Theißen stellt die Entwicklung der Umlage im Verlaufe der letzten 20 Jahre dar. Die Refinanzierungsquote sei in dieser Zeit kontinuierlich gestiegen. Kostensteigerungen hätten durch qualitativ gute Arbeit der Musikschule und eine dadurch bedingt gute Auslastung ausgeglichen werden können. Es gebe zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Verpflichtung, das Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Allerdings seien die vorläufigen Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 bekannt. Berücksichtige man diese, sei es nur umsichtig, jetzt zu handeln.

Dr. Boland-Theißen weist nochmals auf die hochriskanten Haushalte der letzten Jahre hin, die immer in der Absicht vorgelegt worden seien, die Umlage so gering wie möglich zu halten. Abschreibungen, Mindereinnahmen durch weniger Schüler und Ereignisse wie langfristige Erkrankungen von Lehrkräften hätten dazu geführt, dass sich die Musikschule wirtschaftlich in einer Schieflage befinde. Die Personalkostensteigerungen verschlechtere die Situation weiter.

Es sei nicht einfach, weitere Kosten einzusparen. So sei die Freisetzung von TVöD-Kräften nur möglich, wenn zuvor allen Honorarkräften gekündigt worden sei. Das sei aber nicht gewollt. Dr. Boland-Theißen berichtet von einem Vorschlag, der in einem früheren Gespräch von Herrn Bürgermeister Niehues eingebracht worden ist: So solle geprüft werden, ob bei fehlender Auslastung SchülerInnen aus Drittgemeinden aufgenommen werden können, möglicherweise gegen höheres Entgelt. Diesen Vorschlag werde sie gerne aufgreifen.

Auf Nachfrage von Herrn Schlieker, wie sicher die Annahme sei, dass es bis 2019 keine weiteren Steigerungen der Umlage gebe, die über das nun vorgelegte Maß hinausgingen, erläutert Dr. Boland-Theißen, dass die vorgelegten Zahlen vorsichtig geschätzt seien. Sie habe dabei ein mittleres Szenario angenommen, also keine zu günstige Prognose angesetzt, ebenso sei sie nicht zu pessimistisch an die Ermittlung der Zahlen herangegangen. Aus heutiger Sicht handele es sich um ein realistisches Szenario, welches einen möglichen Schülerrückgang wie auch eine jährliche Personalkostensteigerung von 2% vorsehe.

Frau Dirks erläutert, dass zusätzlich der Abbau des Einzelunterrichts erfolge. Hier sei eine Quote gesetzt, die auch erreicht werden könne.

Das Haushaltssicherungskonzept wird zur weiteren Beratung entgegengenommen.

TOP 3	Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Jahre 2013 und 2014 Vorlage: 108/2013
-------	---

Der vorgelegte Haushalt 2013/2014 wird zur Kenntnis genommen. Ausführungen hierzu erfolgten bereits in den vorhergehenden Tagesordnungspunkten.

TOP 4 Anfragen

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Marion Dirks
Vorsitzende

Gregor Gerigk
Schriftführer